

Projekt: Aufwertung des Stadtbildes mit aussagekräftigen Graffitis – Stadt Glauchau

Projektziel:

Die Wahrnehmung der eigenen Wohnumgebung ist ein wichtiger Aspekt des Sicherheitsgefühls. Es gilt, Makel zu beseitigen und den Flächen ein attraktives Antlitz zu verleihen. Ästhetik im öffentlichen Raum und ein harmonisches Wohn- und Lebensumfeld sollen das Ergebnis darstellen, so dass sich die alltägliche Lebensqualität der Anwohner deutlich verbessert.

Handlungskonzept:

Der öffentliche Raum wird heute viel stärker genutzt als früher, was auch mit der Rückeroberung der Stadt und dem Wandel des Wohnens hin zu mehr „urban living“ zusammenhängt. Das Konstrukt der strikten Trennung von Zuhause, Arbeit und dem öffentlichen Raum löst sich immer mehr auf, weswegen der öffentliche Raum viel stärker genutzt wird. Meint: Draußen ist das neue Drinnen, weshalb sich immer mehr Menschen dazu eingeladen fühlen, diesen Bereich individuell zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist ein attraktives Wohn- und Lebensumfeld wichtiger denn je und hält zudem illegale Schmierfinken fern, da es einen gewissen Ehrenkodex in der Graffiti-Szene gibt. Ein professionell gestaltetes Wandbild wird nicht beschmiert – das sogenannte crossing ist in der Graffiti-Szene nicht besonders angesehen. Im besten Falle, so wird das in Glauchau gehandhabt, wird die Fläche mit Graffitischutz versehen. So kann man im Falle eines Verstoßes die Kritzelei einfach abwischen.

Bei den gestalteten Objekten handelt es sich vorwiegend um Trafostationen, welche in ihrer Gesamtheit als sogenannte Wissenstankstellen fungieren. Sie ergeben zusammen einen autarken Stadtrundgang, dank hinter QR-Codes versteckter Informationen zur Entstehungsgeschichte bzw. dem geschichtlichen Hintergrund des verorteten Objekts oder Platzes. So sind bisher viele graue Wände lebendig geworden. Neben professionell gestalteten Flächen in stark frequentierten Bereichen ist die Stadt Glauchau aktuell auf der Suche nach Freiflächen, welche als Open Wall zur Verfügung gestellt werden können. Dort kann den selbsternannten Künstlern der Raum und die Möglichkeit gegeben werden, sich gestalterisch verwirklichen zu können. Aktuell laufen dazu die Absprachen mit den Eigentümern. Zur „Einweihung“ der Flächen im Oktober 2023 soll ein Battle mit zwei ansässigen, in der Szene bekannten Sprayern veranstaltet werden. Im weiteren Verlauf können die Flächen auch im Rahmen von Workshops an Schulen oder Jugendtreffs genutzt werden.



Bild: Stadt Glauchau



Bild: Stadt Glauchau

Fazit/Hinweise:

Dabei gilt in jedem Falle: Das Material ist von den Sprayern selbst wegzuräumen und fachgerecht zu entsorgen. Darüber hinaus werden Darstellungen mit fremdenfeindlichen, rassistischen, antisemitischen sowie pornografischen Inhalten nicht toleriert. Die Zeit wird zeigen, ob sich die illegalen Sprayer bekehren lassen.

Kontakt:

Katja Müller
Telefon: 03763 / 65423
Mail: k.mueller@glauchau.de



Bild: Stadt Glauchau